

## **Spielstätten-Newsletter Nr. 4 vom 28. Februar 2012**

Friedrichstraße 122  
D-10117 Berlin

T: +49 (0)30 - 531 475 45 - 0  
F: +49 (0)30 - 531 475 45 - 9  
E: [mail@initiative-musik.de](mailto:mail@initiative-musik.de)  
W: [www.initiative-musik.de](http://www.initiative-musik.de)

Liebe Spielstättenbetreiber, Clubbesitzer und Veranstalter,

mit unserem vierten Spielstätten-Newsletter haben wir viel Erfreuliches zu berichten: Zum Beispiel möchte wir den drei Clubs Batschkapp, Knust und Luna Club herzlich zur Nominierung zum „Club des Jahres“ gratulieren. Dieser Preis, der von uns dotiert ist, wird im Rahmen des „LEA – Live Entertainment Award“ am 20. März in Frankfurt verliehen.

Zudem freuen wir uns, dass die Bildung des bundesweiten Club-Netzwerkes mehr und mehr Form annimmt: So steht im Sommer eine Vereinsgründung unter dem Titel „Live Musik Kommission – Verband für Musikspielstätten in Deutschland e.V.“ an.

Bei einer Messe den Überblick zu behalten, kann sich mitunter zeitaufwändig gestalten. Wir wissen das – und bieten Clubbetreibern eine gezielte Führung auf der „Prolight + Sound“ in Frankfurt an. Doch Achtung: Es müssen mindestens zehn Teilnehmer zusammen kommen, deshalb bitte zeitig anmelden!

Kai Hellebrandt vom Luna Club in Kiel gehört auch zu den Organisatoren der Kieler „Nacht der Clubs“. Er erzählt, was für positive Effekte ein gemeinsamer Auftritt der lokalen Clublandschaft haben kann.

Doch mehr dazu in diesem Newsletter. Und denken Sie daran: Dies ist Ihr Newsletter! Das heißt: Wenn Sie selbst Hinweise, Tipps, Fragen etc. (keine Veranstaltungshinweise ;-)) haben, von denen Sie glauben, dass diese auch andere Spielstättenbetreiber interessieren könnten, senden Sie uns einfach eine E-Mail.

Viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße

Ina Keßler



### **1) Gründung des Vereins „Live Musik Kommission – Verband für Musikspielstätten in Deutschland e.V.“**

Die SoKo Musik-Spielstätten, das erste bundesweite Netzwerk für die Interessenvertretung der Live-Musik-Clubs in Deutschland, hat sich im Januar zum zweiten Mal getroffen. Beschlossen wurde, im Sommer 2012 einen Verein zu gründen – und zwar unter dem Namen „Live Musik Kommission – Verband für Musikspielstätten in Deutschland e.V.“

Zudem wurden die fünf Arbeitskreise „Abgaben und Steuern“, „Finanzierung“, „Satzung und Stimmrecht“, „Kommunikation“ sowie „Statistik und Lobbyarbeit“

definiert. Die Satzung wird bei einem Treffen im Rahmen der jazzahead! im April entschieden.

„SoKo Musikspielstätten“ wurde im Rahmen des Reeperbahn Campus-Projektes „Club International“ am 22. September 2011 gegründet. Rund 30 Vertreter regionaler Club-Organisationen sowie Spielstätten-Betreiber traten dem Netzwerk bei. Ziel wird es sein, eine funktionierende überregionale Struktur zur Vernetzung der Live-Musik-Clubs in Deutschland zu schaffen, wie sie bereits in Ländern wie Frankreich, Dänemark oder Holland existiert. Selbsthilfe und Austausch untereinander sind vorrangige Ziele, gleichzeitig soll die SoKo Musik-Spielstätten ein Sprachrohr der deutschen Live-Musik-Clubs und ihrer gemeinsamen Anliegen zu Politik und Verwaltung sein.

Wer mitmachen will, meldet sich bitte bei den Sprechern des Club-Netzwerkes:

Karsten Schölermann ([karsten@knusthamburg.de](mailto:karsten@knusthamburg.de)) oder Magnus Hecht ([management@scheune.org](mailto:management@scheune.org))

---

## 2) Nominierte für den Clubaward 2012 stehen fest



(von links nach rechts) Kai Hellebrandt und Kai Jaenicke (Luna Club, Kiel), Matze Brunner und Abdel Tahiri (Batschkapp, Frankfurt), Jacob Bilabel (Preisträger Green Music Initiative, Karsten Schölermann (Knust, Hamburg), Jurysprecher Peter Urban

Die Nominierten des „Clubaward“ 2012 stehen fest: Das **Batschkapp** in Frankfurt am Main, das **Knust** in Hamburg und der **Luna Club** in Kiel sind die Finalisten in der Kategorie „Club des Jahres“.

Der Preis wird zum Auftakt der Frankfurter Musikmesse am 20. März 2012 im Rahmen des „PRG LEA – Live Entertainment Award“ vergeben. Bereits zum dritten Mal dotieren wir diesen bundesweit vergebenen Clubaward mit einem Preisgeld von insgesamt 30.000 Euro. Der Gewinner des Hauptpreises erhält 20.000 Euro. Die Gewinner des zweiten und dritten Preises bekommen jeweils 5.000 Euro. Mit diesem Preisgeld setzen wir ein Zeichen für die Bedeutung kleiner und mittelgroßer Spielstätten im Rahmen der musikalischen Nachwuchsförderung.

„Die kleineren Spielstätten haben für das Musikleben in Deutschland eine enorme Bedeutung“, betont Bernd Neumann, Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, der hierfür die Mittel bereit stellt. „Die Clubs stehen stellvertretend für viele Spielstätten bundesweit, die dem Nachwuchs eine Bühne geben und dabei das wirtschaftliche Risiko nicht scheuen. Zudem bieten Clubs ein Forum für den Austausch zwischen etablierten Künstlern, jungen Musikern und Publikum. Deshalb gilt den

Nominierten mein Respekt und meine Anerkennung – die durch den von der Initiative Musik initiierten Clubaward ihren passenden Ausdruck finden.“

Die Nominierung der drei Finalisten und die Vergabe des Hauptpreises erfolgt durch die unabhängige zwölfköpfige PRG LEA-Jury, die sich aus renommierten Musikjournalisten, Radioprogramm machern und Kulturmanagern zusammensetzt. Wir nehmen diese Entscheidung gerne an. Im Rahmen der festlichen Gala wird Professor Dieter Gorny, Aufsichtsratsvorsitzender der Initiative Musik, in der Frankfurter Festhalle den Gewinnerscheck an den Hauptpreisträger überreichen.

Den Betreibern der „Musikclubs des Jahres“ sind bezüglich der Verwendung ihres Gewinns kaum Grenzen gesetzt. Ob Investitionen in die zukünftige Programmgestaltung, Marketingkosten oder Ausgaben für die technische Infrastruktur – die Preisträger dürfen über die Gelder frei verfügen, sofern sie die Entscheidung im Rahmen ihrer Geschäftsaktivitäten begründen können.

Initiative-Musik-Geschäftsführerin Ina Keßler dazu: „Mit dem Clubaward soll die Arbeit der Clubbetreiber gewürdigt und die Aufmerksamkeit der potenziellen Clubgänger aus der Region auf diese Musikspielstätten gelenkt werden. Das dies möglich ist, verdanken wir unter anderem der Jury, die unabhängig und fair urteilt, sowie dem ‚LEA – Live Entertainment Award Committee e.V.‘, das den Clubaward in die renommierten LEA-Awards integriert hat.“



### 3) „Clubführung Neue Technologien“ auf der Messe „Prolight + Sound“



Im Rahmen der Messe „Prolight + Sound 2012“ in Frankfurt am Main, die zur Musikmesse Frankfurt stattfindet, bieten wir zusammen mit „Clubconsult Berlin“ und dem noch zu gründenden „Live Musik Kommission - Verband für Musikspielstätten in Deutschland e.V.“ die „Clubführung Neue

Technologien“ an:

Am Mittwoch, den **21. März 2012** (11 bis 15.15 Uhr) führen Reiner Grigutsch und Carolin Zwick, beide von „Clubconsult Berlin“, interessierte Clubbetreiber über die Messe. Besucht werden sechs gezielt ausgewählte Unternehmen aus dem Bereich Clubakustik, Licht- und Lasertechnik. In je zehn bis 15 Minuten stellen die ausgesuchten Aussteller ihr Produkt vor und beantworten Fragen.

Diese Tour kommt zustande, wenn sich mindestens zehn Clubbetreiber dafür verbindlich anmelden. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis **Freitag, 2. März, 12 Uhr** unter [presse@initiative-musik.de](mailto:presse@initiative-musik.de) zurück.

Die Führung ist für die Teilnehmer frei; die gegebenenfalls entstehenden Kosten für Anfahrt und Übernachtung muss jeder selber tragen. Über uns gibt es bei der Teilnahme an der Führung ein vergünstigtes Messeticket.

#### **Zur Messe:**

Die Prolight + Sound (21. bis 24. März 2012) ist die internationale Leitmesse der Veranstaltungstechnik. Alle Produkte, Gewerke und Dienstleistungen der Veranstaltungswirtschaft finden Sie hier. Neben dem umfassenden Angebot an

Produkten und Dienstleistungen gibt es viele Workshops, Produktpräsentationen oder Diskussionen.

[prolight-sound.messefrankfurt.com](http://prolight-sound.messefrankfurt.com)

---

#### 4) Kai Hellebrandt über die „Nacht der Clubs“ Kiel



1998 haben sich Verantwortliche von sechs Veranstaltungsorten zusammengesetzt und überlegt: „Wir präsentieren unser Programm mal gemeinsam.“ Das klappte so gut, dass die Nacht der Clubs im Rahmen der Kieler Kulturwochen „Kulturrausch“ nun zum 14. Mal stattfindet und mittlerweile 14 Clubs, Veranstaltungsräume und -häuser an der Nacht der Clubs teilnehmen. Dieses Jahr kommen die Besucher zum ersten Mal mit dem Ticket nicht nur bei der Nacht

der Clubs in alle Veranstaltungen rein, sondern haben mit dem Eintrittsband auch in den darauffolgenden Wochen Vergünstigungen bei verschiedenen Events der teilnehmenden Clubs. „Das Ziel ist es, die Besucher der Nacht der Clubs dazu zu bewegen, sich auch darüber hinaus genauer das weiterführende Programm der einzelnen Spielstätten anzuschauen und sie vielleicht so dazu zu bewegen, auch weitere Veranstaltungen zu besuchen“, erklärt Kai Hellebrandt vom Kulturrausch e.V. Dass die Kieler Clubs einmal im Jahr gemeinsam auftreten, hat einen schönen Nebeneffekt: Man lernt sich untereinander besser kennen, tauscht sich aus und baut ein informelles Netzwerk auf. Dadurch wird es einfacher für die Clubs, sich über das Programm des Jahres besser abzustimmen. „So achten die Clubbetreiber schon darauf, sich nicht zu stark in die Quere zu kommen. Manchmal kann das natürlich nicht verhindert werden – aber es funktioniert schon sehr gut, dass kaum Konkurrenzveranstaltungen auf dem selben Abend liegen.“

**Die „Nacht der Clubs“ findet am Samstag, 3. März in Kiel statt.**

Weitere Informationen: [www.kultur-rausch.de](http://www.kultur-rausch.de)

---

#### Die Initiative Musik gGmbH

wurde im Oktober 2007 mit dem Ziel gegründet, Musiker, Personen mit Migrationshintergrund und Musikunternehmen der Sparten Rock, Pop und Jazz zu fördern sowie populäre deutsche Musik im Ausland zu verbreiten. Sie ist eine Fördereinrichtung für die deutsche Musikwirtschaft.

Seit 2008 wurden über 450 Künstler- und Infrastrukturprojekte bewilligt. Dafür wurden durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie weiterer Fördergeber bislang Fördergelder in Höhe von 7,9 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), die GEMA/GEMA-Stiftung und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie beteiligen sich zusätzlich am Budget der Initiative Musik. Sie wird getragen von der GVL und dem Deutschen Musikrat e.V. Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, paritätisch besetzt mit sechs aus der Politik und sechs aus der Musikwirtschaft. Der Aufsichtsrat entscheidet über die Förderanträge. Vorsitzender ist Dieter Gorny, sein Stellvertreter ist Steffen Kampeter (MdB). Die Geschäftsführung liegt bei Ina Keßler.